

# Die **Flaschenpost** von **JONATHAN**

unabhängig, authentisch, über das Leben auf einem Segelboot

Nr. 162/ Oktober 2022

**Standort:** 15° 39,6 N - 088° 59,5 W RIO DULCE / GUATEMALA

Was „Allah“ mit den Bahamas zu tun hat, dem versuche ich mich - mit einem Glas Rum - in „**WIE ALLAH DIE BAHAMAS BESCHENKTE**“ zu nähern.

Die letzten 20 Ausgaben der Flaschenpost findest Du unter [www.jonathan1.net](http://www.jonathan1.net) unter „News“

## WIE „ALLAH“ DIE BAHAMAS BESCHENKTE

Wie schon in einer früheren Ausgabe der Flaschenpost geschrieben, ist **ein Segelboot zum Reisen gemacht**. Wir beschäftigen uns mit der Kultur, den Menschen, der Geographie, der Wirtschaft,... des jeweiligen Gebietes **und bei manchen Aspekten legen wir Wert auf Details**. Bei der Beschäftigung mit den Bahamas fiel mir ein Zusammenhang auf, der vielen egal ist, den ich aber sehr interessant finde.

**Foto oben:** JONATHAN an einem wunderschönen Schnorchelplatz.

Ohne die Araber in Córdoba/Spanien hätten die Segler in den EXUMAS in den BAHAMAS heute **einen „Aufheller“** des Gemütes **weniger**. Córdoba ist nicht nur die Hauptstadt Andalusiens, sie war um 800 nach Christus neben Bagdad die größte und modernste Stadt dieses Planeten. Büchereien, Öllampen für die Stadtbeleuchtung, moderne Bauwerke ... die Stadt war einfach ein Juwel.



**Foto oben:** Die Exumas wurden durch Erfindung in Córdoba bereichert.



In der Zeit, in der die griechische Kultur und deren Bedeutung in Europa vergessen worden war, konnte der Islam diese Kultur- und Wissenslücke mit Astronomie, Philosophie, Mathematik, Physik, Soldaten... füllen. Nicht nur das, hier in **Córdoba** wurden **Verfahren des Destillierens\***) erstmals „großtechnisch“ angewendet, um Essenzen aus Pflanzen zu gewinnen. Als Basis nahm man Wein, den man destillierte. Da Alkohol schon bei 78 Grad verdunstet, Wasser erst bei 100 Grad, erhielt man hochprozentigen Alkohol, der während der islamischen Herrschaft in Spanien für **medizinische Zwecke** verwendet wurde.

**Foto oben:** Erstmals von den Arabern in Córdoba wurde die Kunst des Destillierens großtechnisch eingesetzt.

Nun gut, aber was hat das mit den Seglern in den Exumas zu tun?  
Noch einen kleinen Moment!

Die **Christen** waren ja der **toxischen Wirkung** des Alkohols **nicht abgeneigt** und destillierten - nach der Vertreibung der Araber aus Europa - Wein, um hochprozentigen Branntwein zu erzeugen. Aber nicht unbedingt für medizinische Zwecke. Branntwein war einfacher zu lagern, kostengünstiger zu transportieren und machte schneller betrunken. Durch die Ausbreitung der **Zuckerrohrwirtschaft auf den karibischen Inseln** kam man über kurz oder lang drauf, dass man aus der Melasse, einem **Abfallprodukt der Zuckererzeugung**, mittels Destillation **RUM gewinnen** konnte.



**Foto oben:** Rum Cake aus den Bahamas. Sailors' choice.

Man musste also keine hochwertigen und teuren Wein destillieren, sondern konnte kostengünstig aus den Resten der Zuckerproduktion zusätzlichen Ertrag erwirtschaften und Rum daraus destillieren.

Eines der **beliebtesten Desserts in den Exumas ist RUM CAKE**, eine Art Biskuit mit einem ordentlichen Anteil Rum, der hier als willkommener Aufheller des Gemütes verabreicht wird.

Nach **reichlichem Genuss** von RUM CAKE oder vielleicht sogar von purem Rum **könnte man leicht über** „Gott und die Welt“ oder sogar **die Schöpfung** an sich zu philosophieren beginnen. Wie uns erzählt wird, hat Gott in 7 erschöpfenden Tagen die Welt erschaffen. Die Erzählung beinhaltet auch, dass **Gott** letztlich auch noch den Menschen und **das Gehirn des Menschen erschaffen** hat.



**Foto rechts:** „Die Erschaffung Adams“ des Malers Michelangelo Buonarroti in der Sixtinischen Kapelle.... Und wer hat Gott erschaffen?

**\*)** 400 vor Chr. wurde im Norden Mesopotamiens bereits Alkohol destilliert, um Parfüm zu erzeugen. Aber nur in „Mini Mengen“.



**Foto oben:** Unterwasser Fotografieren: Einen paradisischen Zustand festhalten.

Für die einen ist der **paradiesische Zustand** etwas, das man erst im **Himmel** erreichen kann. Für andere ist er etwas, woran man schon früher **zu arbeiten anfangen kann**, um ihn zu erreichen. Für manche stellt sich diese Frage nicht, da sie darüber nicht nachdenken.

Es ist ja kein Geheimnis, dass Sabine und ich uns zur zweiten Gruppe zählen. Aber auch immer mehr unserer Mitsegler, Bekannten, Freunde und Familienmitglieder zählen dazu.

**Foto rechts:** Bahamas, Red Bank. Wir arbeiten bereits an „unserem Paradies“.



Ich glaube aber, es war umgekehrt. **Unser Gehirn** hat Gott erschaffen. Unser Gehirn schafft für jeden Menschen ein individuelles Universum. Auch alles, woran wir uns erinnern und was wir fühlen. In gewisser Weise erschaffen unsere Gehirne die Realität\*\*) Damit hat auch jeder Mensch eine andere Auffassung von Glück und Zufriedenheit, also von einem quasi „paradiesischen“ Zustand auf Erden.



**Foto oben:** Tauchen ist ein Teil des Pakets.

Die Exumas, die wir bis zu den Turks and Caicos besegeln, sind **hervorragend geeignet, um „Geschichte(n) nachzusegeln“** - sei es, den Piratengeschichten auf den Grund zu gehen, die Inseln der Drogenmafia zu erkunden, beim Tauchen Haie in ihrem natürlichen Habitat zu erleben, unglaubliche Inselformationen zu bestaunen, beim Schnorcheln **seltenen Fischen** zu begegnen und/oder **Flugzeugswracks** zu erkunden, **exzellent essen zu gehen** ... oder einfach den schönen und großzügig ausgestatteten Katamaran zu genießen. Der **Sinn für Genuss** ist auch für uns ein **Anker** für das eigene Menschsein.

Dazu haben wir „im Paket“: Unser **Schiff**, unsere **Tauchausrüstung**, unsere **Neugierde**, unseren **Abenteurergeist**, unsere **Neigung, Dinge zu hinterfragen** und uns selbst besser kennenlernen zu wollen, keine Scheu, all das mit Freunden und Mitseglern zu teilen. Damit wir vieles von diesem Paket auch anwenden können, wechseln wir einige Monate in die Exumas in den Bahamas. Die Bahamas sind eigentlich drei Segelreviere: Abacos, Exumas, südliche Bahamas.



**Foto oben:** JONATHANs Cockpit - perfekt zum Chillen.

Manchmal werden durch unseren **Hang zum Detail** wunderschöne Dinge frei gelegt. In der Unterwasserwelt findet man viele Beispiele dafür. Wie hier diesen **winzigen Kofferfisch**, der leicht zu übersehen ist. Um die Augen und an der Nase ist er farblich sehr detailliert gezeichnet, misst aber keine 2 cm.

**Foto rechts:** Manche legen den Fokus auf andere Dinge und übersehen beinahe Wesentliches: Den etwa 2 cm kleinen jungen Kofferfisch mit seiner wunderschönen Zeichnung.



Es steht ja jedem frei, sein/ihr individuelles Glück selbst zu erschaffen.

Die Bahamas / Exumas sind für uns eine Spielwiese der Geschichte. Hier haben Piraten, Drogenschmuggler, Filmemacher, Stars und Starlets ... ihre Zelte aufgeschlagen.

Diese „Spielwiese der Geschichte“ werden wir mit **JONATHAN** bereisen. Es ist eine sehr komfortable Reise mit dem Katamaran. **Vermutlich überhaupt die beste Art zu reisen.**



**Foto oben:** Der großzügig angelegte und auch gut beschattete Salon\*\*\*).

\*\* ) frei nach Gavin Extence „Das unerhörte Leben des Alex Woods oder warum das Universum keinen Plan hat“.

\*\*\* ) durch gerade angesetzte Scheiben ist die Sonneneinstrahlung minimiert und damit der Wärmeeintrag in das Schiff

Mit lieben Grüßen

*Carlos*

Karl Heinz Edler

P.S.: Besuche uns auf **INSTAGRAM**: Jonathan\_Katamaran

P.P.S.: Unser neues Video: [https://youtube.com/watch?v=LtVuC2xi\\_ig](https://youtube.com/watch?v=LtVuC2xi_ig)

P.P.P.S.: Du erhältst diese E-Mail, da Du in Verbindung mit dem „Katamaran Jonathan“ oder der Reiseagentur „zoe.travel TIS.A.“ stehst. Wenn Du zukünftig keinen Newsletter über unsere Aktivitäten erhalten willst, sende bitte eine E-Mail an [jonathan1@gmx.net](mailto:jonathan1@gmx.net) mit dem Betreff: "Bitte keine Flaschenpost".